

## Erites Kapitel.

### Die alte firma.

. . . . Es ist zwar ein außerordentlich altes Haus, das inmitten der glänzenden Königsstraße steht, und es nimmt sich, im Vergleich zu den luxuriösen Nachbargebäuden, wunderbar genug aus, dennoch blickt keiner der Vorübergehenden verächtlich auf dies rauchgeschwärzte Denkmal vergangener Zeiten, vielmehr hegt so Mancher den Wunsch, der Eigenthümer desselben zu sein.

Den Namen des Bestern nennt uns eine kleine Messingplatte, welche dicht neben der massiven, schwereichenen Hausthüre angebracht ist und die Inschrift trägt; „Gott hold Riebt.“

Indessen würde der geneigte Leser vergebens nach dem Großhändler forschen und fragen, er bekäme ihn nicht zu Gesicht, da Herr Gotthold — der Gründer des Handelshauses — bereits vor hundertundzweiunddreißig Jahren Todes verblieben ist. Allein sein Name lebt in den Herzen seiner Nachkommen und auf der Messingplatte fort, die gleichfalls mehr als ein Säculum gesehen hat und zwar immer von ihrem alten Platze, neben der eichenen Thüre, aus.

Der Sohn des seligen Herrn Gotthold Riebt hatte sie